

24. ANTIQUARIA-Preis für Buchkultur 2018

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis, gestiftet vom Verein Buchkultur e.V., der Stadt Ludwigsburg und der Wiedeking Stiftung Stuttgart, wird dem

Verlag Hermann Schmidt, Mainz verliehen.

Begründung der Jury:

Das Verleger-Ehepaar Karin und Bertram Schmidt-Friderichs hat den Mainzer Verlag Hermann Schmidt in den letzten 25 Jahren mit Enthusiasmus und sicherem Gespür zu dem strahlenden Leuchtturm in den Bereichen Visuelle Kommunikation und Kreativität gemacht. Die großen und kleinen, aber immer feinen Werke zeigen, dass auch in der digitalen Welt Gestaltung, Typografie und Illustration auf höchstem Niveau tradiert und weiterentwickelt werden können.

Neben den individuell gestalteten und hochwertig wie nachhaltig produzierten Büchern entstehen regelmäßig Gesamtverzeichnisse die, in der Tradition der fast vergessenen Verlagsalmanache, der unverwechselbare Fingerabdruck des Verlags sind. Sie sind neben den unverzichtbar gewordenen Standardwerken inzwischen zu eigenen Sammelobjekten geworden.

Termin der Preisverleihung:

25. Januar 2018, 20.15 Uhr im Podium der Musikhalle,
Ludwigsburg (Eröffnungstag der Antiquariatsmesse Antiquaria)

Die Laudatio hält Katharina Hesse,
Geschäftsführerin der Stiftung Buchkunst

www.antiquaria-preis.de
www.antiquaria-ludwigsburg.de



Preisträger

Karin (*1960, KSF) und Bertram (*1959, BSF) Schmidt-Friderichs gelten im deutschsprachigen Bereich und zunehmend international als vom „Typovirus“ befallene Enthusiasten, die in Liebe zum Buch herstellerisch und gestalterisch Unmögliches möglich machen.

© Björn Fehl Photography

BSF absolvierte nach dem Abitur eine Schriftsetzerlehre, kombiniert mit einigen Semestern Kunstgeschichte und Diplom an der heutigen Hochschule der Medien. In Lehr- und Wanderjahren lernte er (u. a. als Assistent der Geschäftsleitung der Dr. Cantz'schen Druckerei) die „Kunst des schönen Buches“ und begann 1986 selbst – zunächst als Drucker – schöne und unter den schönsten ausgezeichnete Bücher zu machen. Daraus wurde im Oktober 1992 der Verlag Hermann Schmidt, als KSF nach Studium der Architektur und einigen Jahren Bautätigkeit hinzukam, um Markenbildung und –kommunikation, Vertrieb und PR beizusteuern.

Seither publiziert der Verlag jährlich ca. 20 Titel zu Themen, die Gestalter in allen Lebenslagen begleiten und den Kreativ-Alltag lebenswerter, leichter und schöner machen. Es entstanden Typografie-Standardwerke wie *Lesetypografie*, *Detailtypografie* oder *Buchstaben im Kopf*, Kreativ-Booster wie *Kribbeln im Kopf*, *Mut zum Skizzenbuch* oder *Nea Machina* und prämierte Sammlerstücke wie das *Lesikon*, *Pachanga* oder *Was vom Leser übrig bleibt*

Mit ansteckender Begeisterung, umfassendem Coaching und Erfahrung entdecken sie potentialträchtige Autoren und begleiten diese weit über das Erscheinen ihrer Bücher hinaus. In Seminaren und Vorträgen, auf Konferenzen und Veranstaltungen geben beide ihr Wissen weiter und ziehen Menschen in den Bann der Buchstaben und des Buches.

BSF engagiert sich seit Jahrzehnten als German Liaison Chairman des Type Directors Club of NY und in der Gutenberggesellschaft, derzeit im Vorstand. KSF steuerte die Stiftung Buchkunst engagiert und furchtlos in den Hafen solider Zukunftssicherung und engagiert sich daneben beratend in der Buchbranche und darüber hinaus. 2014 ehrte Ministerpräsidentin Malu Dreier sie unter Anderem dafür mit dem Verdienstorden des Landes.

Der Preis

Die AusstellerInnen der ANTIQUARIA - der Antiquariatsmesse Ludwigsburg - gründeten 1994 den Verein Buchkultur e.V.

Sie vergeben seit 1995 jedes Jahr am Abend des ersten Messtages den mit € 10.000 dotierten "Antiquaria-Preis für Buchkultur".

Mitstifter des Preises ist die Stadt Ludwigsburg (seit 1997) und die Wiedeking Stiftung Stuttgart (ab 2017).

Mit dem Preis sollen Beiträge u.a. aus dem Verlagswesen, der Buch-wissenschaft, der Drucktechnik sowie der Buchkunst und Schriftgraphik ausgezeichnet werden.

Eine unabhängige Jury wählt den Preisträger / die Preisträgerin aus.

Die Jury

Irene Ferchl, Journalistin und Autorin / Dr. Bernhard Fischer, Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs Weimar / Joachim Kalka, Übersetzer und Autor / Sabine Keune, Antiquarin / Hannsjörg Kowark, Direktor der Württembergischen Landesbibliothek / Tom Kraushaar, Geschäftsführer Klett-Cotta Verlag / Rainer Leippold, ehemals Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart / Akka von Lucius, Verlegerin / Werner Spec, Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg / Daniel Osthoff, Antiquar, als Vertreter der ausstellenden AntiquarInnen der 'Antiquaria'.

Die bisherigen PreisträgerInnen

1995 - Professor Albert Kapr für seine Formengeschichte der Fraktur

1996 - Büchergilde Gutenberg für ihre jahrzehntelange Arbeit zur Buchkultur

1997 - Eckehart SchumacherGebler, für seine Werkstätten und Museen der Druckkunst in Leipzig

1998 - Dr. Herbert Jacob für seine herausragende bibliographische Arbeit

1999 - Josua Reichert für sein graphisches und typographisches Werk als Drucker und Künstler

2000 - Verlag Faber & Faber für die inhaltliche und ästhetische Qualität seiner Buchreihen

2001 -Wulf D. von Lucius für sein Buch "Bücherlust"

2002 - Katharina Wagenbach-Wolff, Friedenauer Presse Berlin, für ihre individuell und einfallsreich gemachten Bücher

2003 -Reinhard Öhlberger für seine Bibliographie der Buchhändler-etiketten: "Wenn am Buch der Händler klebt"

2004 -Dr. Bernhard Fischer für sein Buch "Der Verleger Johann Friedrich Cotta: Chronologische Verlagsbibliographie 1787 – 1832"

2005 - Aufgrund der grossen Brandverluste widmet die Jury das Preisgeld der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Weimar

2006 - Jürgen Holstein für die Publikation seiner Sammlung "Blickfang. Bucheinbände und Schutzumschläge Berliner Verlage 1919 bis 1933

2007 - Das Autorenteam des Kataloges "Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit"

2008 - Hans Ries für seine Arbeiten zur Illustrationsgeschichte des 19. Jahrhunderts

2009 - D.E. Sattler und KD Wolff für ihre historisch-kritische Frankfurter Hölderlinausgabe

2010 - Gangolf Ulbrich für seine Arbeit als Papiermacher, Papierkünstler und Restaurator

2011 - Ines Geipel und Joachim Walther für die Reihe „Die Verschwiegene Bibliothek“ und der Gründung des Archivs unterdrückter Literatur in der DDR“

2012 - Clemens-Tobias Lange, der Gestalter herausragender Künstlerbücher

2013 - Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig für seine Dauerausstellung "Zeichen - Bücher - Netze. Von der Keilschrift zum Binärcode"

2014 - Klaus Detjen für die von ihm gestaltete "Typographische Bibliothek"

2015 - Lothar Müller für seinen engagierten und klugen Journalismus und sein Buch "Weiße Magie"

2016 - Manfred Heiting und Roland Jaeger für ihr Werk "Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945"

2017 - Friedrich Forssman für seine Arbeiten als Typograph und Buchgestalter

Ausserordentliche Ehrungen der Jury: Wendelin Niedlich (1998); Hannelore Jouly (2002); Freundeskreis Buchkinder e.V. (2006); Künstlerhaus Ahrenshoop eV (2017)